

Herzlich willkommen...



...zur ersten Kunstaussstellung in den Klaus Ringwald Ausstellungsräumen

Die Ausstellung gliedert sich in 3 Bereiche:

- OG** – sakrale Kunst
- EG** – Köpfe und Viecher
- UG** – Kunst im öffentlichen Raum
 - Entstehungsweg eines Porträts
 - Filmraum
 - Überblick über die Standorte seiner Werke

Treffpunkt Atelier
zum Unterhalten, Austauschen,
Diskutieren.



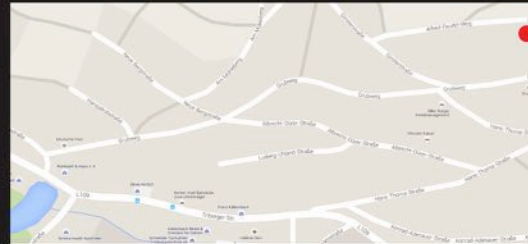
Die Klaus Ringwald Stiftung
freut sich auf Ihr Kommen.

Einladung

Am Montag den **28. September**
wird **Dekan Müller** in **Villingen** die
Münstertüren und den **Münsteraltar**
bei einer Führung Interessierten
vorstellen.

Treffpunkt ist am Münsterbrunnen
um 17 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.



Atelier Ringwald
Alfred-Feudel-Weg 12
78136 Schonach

Pendelverkehr an den Ausstellungstagen
vom Haus des Gastes in Schonach
halbstündlich
Samstags 26. 9. ab 13 – 17 Uhr
Samstags 3. 10. ab 10 – 17 Uhr
Sonntags ab 10 – 17 Uhr

Öffnungszeiten:
Samstag 26. 9. 13 – 18 Uhr
Sonntag 27. 9. 10 – 18 Uhr
Samstag 3. 10. 10 – 18 Uhr
Sonntag 4. 10. 10 – 18 Uhr

Hinweis:
Am Museum sind nur wenige Parkplätze
vorhanden!

Klaus Ringwald

Ein Museum entsteht

**Ausstellung
mit Gipsarbeiten
des Künstlers**



**26. - 27. September
3. - 4. Oktober 2015**

Schonach

Atelier Ringwald
Alfred-Feudel-Weg 12
78136 Schonach

Klaus Ringwald Stiftung
in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Schonach

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren:



Klaus Ringwald

Ein Museum entsteht



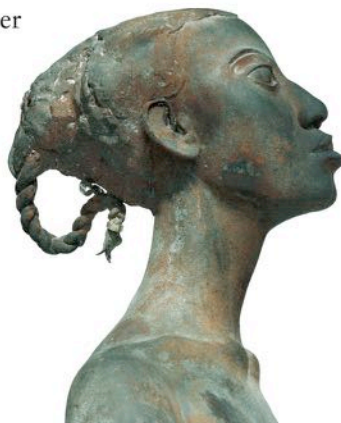
Der Mensch

„Am 6. August 1939 wurde ich in Schonach geboren. Eine glückliche Jugend, gefördert von den Eltern und der Oma, wurde mir zuteil. (...) Die Schnitzerlehre in Triberg verlief sehr schnell und gut. Mit 21 Jahren trieb es mich dann aus der Enge des Dorfes hinaus ins Grödnertal auf die dortige Kunstschule, mit großem Erfolg. Zwei Jahre als Mitarbeiter bei Prof. Baur in München brachten mich danach an die Akademie nach Nürnberg zu Prof. Wimmer – das einzig Richtige.“

Mit diesen Worten hat Klaus Ringwald seine Anfänge beschrieben; und diese Ausstellung zeigt, was aus ihnen folgte.

Dabei ist der Künstler sich selber und seiner Heimat immer treu geblieben; hierher ist er, der Weitgereiste, immer wieder zurückgekehrt, hier hat er sich sein Atelier gebaut, in dem seine Werke entstanden.

Am 29. November 2011 ist er in Triberg gestorben.



Das Werk

Klaus Ringwald wurde bekannt, ja berühmt durch seine **Porträts**, die aber nie nur das Äußere der Dargestellten abbildeten, sondern ihr Inneres enthüllten.

Derart stand der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens, und gleich neben ihm das Tier.

Darüber hinaus umfasst sein Werk viele Plastiken im kirchlichen und öffentlichen Raum;
Brunnen etwa in Villingen, Hechingen, Waghäusel und Karlsruhe-Durlach;
die Geschichtssäule in Säckingen;
die Benediktsstatue im Kloster Neuburg;
die Türen am Villingener Münster;
die Chorräume von Kirchen in Villingen, Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Bad Dürkheim, Singen und Staufen,
Kapellen in Bühl und Neusatzeck;
Kreuze und Kreuzwege;
den Schonacher Skipokal;
die Preismedaille der Freiburger Theologischen Fakultät

... und vor allem
die große Christusfigur am Pilgrims' Gate der Canterbury Cathedral. (Sie ging übrigens aus einem internationalen Wettbewerb hervor, für den 70 Künstler ihre Entwürfe eingereicht hatten.)

Der Bau

Schon lange, und immer dringender, hat sich Klaus Ringwald einen Ort gewünscht, an dem sein weithin zerstreutes Werk in seiner Entwicklung und seinem Umfang sichtbar gemacht würde. Er hat den Bau begonnen, aber seine Vollendung nicht mehr erleben dürfen.

Die noch von ihm gegründete Stiftung setzt sich mit allen Mitteln dafür ein, seinen letzten Willen zu erfüllen – gegen große und oft unbegreifliche Widerstände, gegen die er schon im Leben oft zu kämpfen hatte.

Diese Ausstellung zeigt bewusst nur, wie er seine Plastiken in Gips anlegte, bevor er sie in Bronze vollendete; so wie auch dieser Bau eines Tages vollendet sein wird.

Sie ist ein weiterer Schritt auf einem langen Weg.

Gehen Sie ihn mit!

